



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CDXLVII. Die schwarze Linie der Schul. reversirt sich, die bei der Uebergabe von Betzendorf übernommenen Verpflichtungen treu zu erfüllen, am 28. Febr. 1532.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

syn angebaren Inſigel to einer beveſtunge vndt vulkamen an diſſen brieff willich gehalten. Datum am mittwoch na Bartholomei Anno 1531.

Von dieſem Burgfrieden ſind noch mehrere Abſchriften vorhanden die in den Namen und in einzelnen nicht unwesentlichen Punkten von einander abweichen. Vorſtehende iſt genommen von einem Exemplar im Schul. Archiv zu Propſtei Salzwedel, das von Albrecht auf Forſt mit eigener Hand durchcorrigirt, mit Randanmerkungen verſehen und zum Theil auch commentirt iſt.

**CDXLVII.** Die ſchwarze Linie der Schul. reuerſirt ſich, die bei der Uebergabe von Bezendorf übernommenen Verpflchtungen treu zu erfüllen, am 28. Febr. 1532.

Wy Sibert, Jürgen Hinricks ſone, Kerſten Haſen Sohne, Hans, Curd Dietrichs Sohne, Achim, Heinrich Haſes ſone, Jacob, Richard junge Werners Sone und Levin Albrechts Sone alle v. d. Sch. Broder und Veddern, dat junge Part genant, bekennen — dat wy uns mit unfern Veddern Albrechten, Fritzen, olde Fritzen Sone, Buſſe, Hans, Chriſtoph, Buſſen ſohne, Matthias, Berends ſohne, Bernt, Curd, here Fritzen ſohne und Chriſtoff, Berends ſohn, alle v. d. Sch. gebrodere und Veddern, das olde part, vereiniget unde vordragen, vnſe Erbhus Bezendorp vermoge etlicher Articul ſo deſshalben is upgericht dorch vnſe ſambtlich und ſonderliche Bewilligunge und verſegelt und verbrevet to beſtellen und under andern, dat twe v. d. Sch. etwa dat olde und der ander dat junge part vnſe gemelte hus inne hebben ſchollen nach vermeldung derſulbigen Articul und breve darupgelaten und beſpraken, wy gemelten v. d. Sch. dat junge part — by unſeren wahren truwen unſer frundlicker leben Veddern der olde part, dat wy up to kamende Oſtern enen v. d. Sch. vnſe part vnſe Ervhus von vnſe wegen in to hebben verordenth und geſettet hebben und willen ſo fort alle Jahr bet to uthgange der zwölf Jahre, wo wir uns voreinigten alle und ider Articul ſo derwegen dorch uns bewilliget ſtede veſt und wol to holdende unde natokamen, unde ſo wy daran ſumig werden dat doch nich ſien ſchul, ſo ſchollen und mogen uns unte Veddern der olde part ſambtlich und ſonderlich in ene apen herberge to Apenborch inmahnen, dar wy up Erfodernt von ſtund angeſichts breves mit unſern eigen Libe Knechten und Pferden inriden willen unde ſchollen ein recht Inlager holden und daruth nicht ehr it ſy den vnſe hues vermoge vnſe Verſchriwung von unſer wegen beſtellt. Des toh mehrer ohrkunt hebbe wy uppegenante v. d. Sch. der junge part — en jeglicher — ſin Ingeſegel — hengen laten an deſſen breff. So geſchehen am Middewecken na dem Sondag Reminifcere 1532 im veſſtein hundert und twe und drüttigſten Jahre.

Von einer Abſch. im Schul. Archiv zu Salzwedel.

**CDXLVIII.** Lehnbrief des Kloſters zu Scheningen für die v. d. Schulenburg über den dritten Theil von Schernebeck, am 13. April 1532.

Wir Er Kurth Kofer Proueſt deſs Cloſters ſunte Laurentz bouen Scheninge bekenne — dat wy mit wethen vnd willen duſes Conuents — gelegen hebben — den Erbarn vnd Veſten Albrecht v. d. Sch. alſ den Oldeſten vnd Fritzen ſinen broder, Beiden Fritzen zeligier ſohnen vnd